



Antrag

der Abgeordneten **Jörg Baumann, Richard Graupner, Stefan Löw** und
Fraktion (AfD)

Verbreitung der Droge Captagon (Fenetyllin) aufklären und bekämpfen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. im zuständigen Ausschuss darüber zu berichten, welche Verbreitung die Droge Captagon (Fenetyllin) in Bayern hat und über welche Gefährlichkeit sie verfügt. Diese Berichterstattung soll aktuelle Informationen zur Marktlage einschließlich Marktpreisen und Vertriebswegen enthalten. Zudem sollen die gesundheitlichen und sozialen Folgen des Konsums von Captagon, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen auf Jugendliche und junge Erwachsene, sowie die Herkunft der Tatverdächtigen in Zusammenhang mit Konsum und Handel mit der Droge detailliert dargestellt werden.
2. Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung von Captagon zu verstärken. Hierzu sollen umfangreiche Kontrollen durchgeführt werden. Ergänzend soll eine zeitgemäße Aufklärungskampagne entwickelt werden, die auf die Risiken und Gefahren dieser neuen Drogenwelle hinweist und insbesondere junge Menschen über die verheerenden Folgen des Captagon-Konsums informiert.

Begründung:

Die Droge Captagon (Fenetyllin) breitet sich zunehmend in Europa und Deutschland aus und stellt eine erhebliche Bedrohung dar. Im August 2023 fanden Ermittler ein großangelegtes Drogenlabor in Regensburg. In diesem Labor wurden riesige Mengen an Grundstoffen zur Herstellung von Captagon entdeckt, mit denen monatlich Millionen von Pillen produziert werden sollten. Diese illegale Produktionsstätte wurde von Betreibern syrischer Herkunft geführt, die offenbar über ein gut organisiertes Netzwerk verfügen, das den Captagon-Handel auf internationaler Ebene koordiniert. Die Ermittler vermuten, dass die Betreiber des Labors Teil eines weit verzweigten, internationalen Drogenrings sind, der enge Verbindungen in den Nahen Osten und nach Europa unterhält.

Die Ermittlungen des Bayerischen Landeskriminalamts haben ergeben, dass das Labor in Regensburg eine Schlüsselfunktion in der Captagon-Produktion für den europäischen Markt hatte. Die dabei gefundenen Chemikalien und Produktionsmittel verdeutlichen die Professionalität und das enorme Ausmaß der Operationen. Das Bayerische Landeskriminalamt weist darauf hin, dass derartige kriminelle Netzwerke die Stabilität und Sicherheit der Region gefährden, da sie nicht nur den Drogenhandel, sondern auch andere Formen der organisierten Kriminalität unterstützen.

In Anbetracht dieser beunruhigenden Entwicklungen wird die Staatsregierung aufgefordert, eine umfassende Berichterstattung über die Verbreitung von Captagon und die damit verbundenen Gefahren vorzulegen. Diese soll auch die Strukturen des illegalen

Handels und die Herkunft der Täter beleuchten, um die Bedrohung in ihrem vollen Ausmaß zu verstehen. Darüber hinaus sind verstärkte Maßnahmen erforderlich, um diese Drogenwelle durch harte Kontrollen und Festnahmen der Händler zu bekämpfen.

Eine zielgerichtete Aufklärungskampagne ist ebenfalls unerlässlich, um die Öffentlichkeit, insbesondere Jugendliche, über die Gefahren von Captagon zu informieren und eine präventive Wirkung zu erzielen. Der drohenden Ausweitung der Drogenverbreitung kann nur durch entschlossenes Handeln begegnet werden, um die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.